

3. Generation

Hermann Halchmann

Im Schatzregister des Jahres 1550 steht sein Name in der Schreibweise "Halchmann". Da noch heute in der lippischen Mundart das G wie Ch ausgesprochen wird, ist es nicht verwunderlich, dass aus dem Halligmann, beziehungsweise Hollemann oder Holtmann ein Halchmann geworden ist. Hermann Halchmann wird in den Registern der Jahre 1550, 1568, 1571 und 1578 genannt. Vielleicht ist er vor 1590 gestorben. Im Register dieses Jahres wird die "Holtmannsche" als Besitzerin des Hofes genannt. Er hätte somit den Hof etwa 30 Jahre bewirtschaftet. Das entspräche einer normalen Meierzeit.

Es besteht aber auch die Möglichkeit, dass es sich bei dem in den Schatzregistern dieser Jahre genannten Hermann Halchmann um Vater und Sohn handelt. Dann wäre die "Halgmannsche" vermutlich die Frau des Sohnes, die den Hof für den noch unmündigen Erben verwaltet hätte. Sie könnte einen Sohn gehabt haben, der um 1590 geboren wäre und um 1620 geheiratet und den Hof übernommen hätte. Im Jahre 1619 wird noch die Holtmannsche oder Halchmannsche genannt, während sich 1622 der Name Jürgen Halchmann findet.

4. Generation

Die Halchmannsche

Sollte sie die Mutter Jürgen Halchmanns gewesen sein, hätte sie den Hof interimistisch für ihren unmündigen Sohn verwaltet.

Wahrscheinlich hatte Jürgen noch eine Schwester namens Leiske. Sie liess sich am 29. Januar 1635 ihre Ehe mit einem Dettmers aus Sommersell verschreiben. Die Trauung erfolgte im Februar desselben Jahres. Der Ehemann war vermutlich